

Eine andere Welt ist möglich – eine andere Politik ist nötig

Attac Karlsruhe zu den Bundestagswahlen 2005

Attac ist ein überparteiliches Netzwerk. Eine Bundestagswahl macht den außerparlamentarischen Diskurs über Politik nicht überflüssig. Attac gibt dabei keine Wahlempfehlung ab, will jedoch in die Diskussion über den zukünftigen Kurs der Bundesrepublik eingreifen. Es geht uns darum, die Hegemonie einer neoliberalen Gesellschaftsordnung aufzubrechen. Folgende Eckpunkte machen wir im Kontakt mit benachbarten Bewegungen zum Kriterium dafür, wie eine friedliche, solidarische, ökologisch nachhaltige und sich demokratisch weiterentwickelnde Gesellschaft organisiert werden kann:

1. Das **Steuersystem** muss so gestaltet werden, dass Einkommen aus Arbeit und Kapital gleichermaßen und gerecht belastet werden. Zu einer realen Entlastung der öffentlichen Haushalte und der unteren Einkommen müssen Unternehmensgewinne und Vermögen stärker herangezogen werden. Die Errichtung eines internationalen Steuersystems ist notwendig, um globale Finanzmärkte und Kapitalströme zu regulieren, Steuerflucht und Steueroasen abzuschaffen und weltweite Entwicklungsaufgaben zu finanzieren.

2. Die **solidarische Beteiligung aller Einkommensarten** an der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme ist zwingend notwendig, damit eine ausreichende Grundsicherung für alle gewährleistet werden kann. Dies bedeutet insbesondere die Beibehaltung der Finanzierung zu gleichen Teilen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmer sowie die Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenzen.

3. In unserer hoch produktiven Gesellschaft ist die Entkoppelung von Arbeit und Einkommen überfällig: Durch ein bedingungsloses und solidarfinanziertes **Grundeinkommen** muss eine würdevolle Teilnahme aller am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden.

4. Das Recht auf angemessen bezahlte Arbeit und eine erhebliche Verkürzung der **Arbeitszeit** tragen zur gerechteren Verteilung der vorhandenen Arbeit bei, ebenso die Verbindlichkeit von **Mindestlöhnen**. Neue Erwerbsarbeit soll im Umwelt- und Dienstleistungsbereich entstehen und deren Neudefinition hinsichtlich aller gesellschaftlich nützlichen Tätigkeiten angestrebt werden.

5. Ein gleiches und kostenloses Recht aller auf **Bildung** ist unverzichtbar für die Weiterentwicklung der Gesellschaft auf allen Lebensgebieten.

6. Nur eine systematische **Ökologisierung der Ökonomie** fördert eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. Umweltschutz darf deshalb nicht länger als Wettbewerbsverzerrung betrachtet werden. Die Endlichkeit der Ressourcen erfordert eine grundlegende Kritik des rein quantitativ verstandenen Wachstums. Die Freisetzung von Gentechnik muss verhindert und ein echter Ausstieg aus der Atomenergie zugunsten erneuerbarer Energien durchgesetzt werden.

7. Die Verwirklichung der UNO-Entwicklungsziele muss nachdrücklich betrieben werden, um **menschenwürdige Lebensbedingungen weltweit** zu garantieren. Internationale Einrichtungen wie Welthandelsorganisation (WTO), Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbank müssen sich diesen Zielen unterordnen. Für unser Land muss gelten: Alle hier lebenden Menschen haben das Recht auf legalen Aufenthalt. Abschiebungen müssen verhindert werden.

8. Wir begrüßen die **Ablehnung des vorgelegten EU-Verfassungsvertrags** durch Frankreich und die Niederlande und beteiligen uns mit anderen europäischen Attac-Gruppen an Entwürfen für ein solidarisches, friedliches, nachhaltiges und demokratisches Europa. Die vorgelegte (Bolkestein-) Dienstleistungsrichtlinie lehnen wir wegen des zu erwartenden Sozialdumpings ab.

9. Die **Außen- und Sicherheitspolitik** der Europäischen Union muss auf zivile Konfliktlösung setzen und Gewalt und Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ächten. Auf weitere Aufrüstung, auch die bereits bestehende Verteidigungsagentur, muss verzichtet werden und ausschließlich zivile Produkte dürfen den Export tragen.

Auszug aus einer Stellungnahme von Attac München.

Alle Infos und Links zu Attac-Aktivitäten, -Dokumentationen, -Ortsgruppen usw. unter www.attac.de